

## Et meminisse et vaticinari liceat.

Von Walther Horn, Berlin-Dahlem.

### 13. Über Margarinepreise und anderes . . .

Also ad 1! Eine Straßenbahnfahrt kostet 300 M., ein Pfd. Margarine 3000 M., der Satz und Druck einer Seite unserer Zeitschrift 15000 M., das Papier einer Druckseite 5 M., ein Klischee von Seitengröße 47400 M. . . . Na, du ahnst gewiß schon, lieber Leser! Nicht wahr? — Nun, schäm' dich, bitte, nicht etwa, wenn du in diesem Jahre bisher nur 100 g Margarine zum Gedeihen der Zeitschrift beigetragen haben solltest, sondern leg' einfach noch  $\frac{1}{4}$  Pfd. drauf! Wenn du ängstlich sein solltest, denk' dran, daß die Zugehörigkeit zu unserem Kreise eigentlich keine „Kapitalsanlage“ für Dich werden sollte (der für 30 M. im vorigen Jahre erstandene Jahrgang ist jetzt schon 5000 M. wert!). Bedenke weiter, daß die Klischees zu diesem zweiten Heft heute allein schon über 1600000 M. kosten würden!

Sodann Nr. 2! Leihschein sind dazu da, daß sie sofort zurückgesandt werden müssen, nicht erst mit den Büchern zusammen. Bücher leiht man ferner aus, um sie schnell wieder zurückzugeben, denn du bist kein „Unicum“ in der Weltgeschichte. Also, bitt' schön, pack' alles, was du von uns ausgeliehen hast, ein und sende es umgehend zurück!

Ad 3! Um Literatur zu verleihen, muß man sie erst selber haben! Geld ist zwar vielfach in Deutschland wie „Heu“ vorhanden; aber leider nicht in der Götterstraße zu Dahlem. Als Ersatz wären allerlei Zeitschriften, Separata usw., die bei Dir vielleicht verstauben, recht brauchbar (als Tauschobjekte usw. für uns verwertbar!). Schüttle also, bitte, ungeniert „allen Staub“ von dir ab! Porto und Verpackung — eventuell sogar noch ein bißchen mehr — will ich Dir gern ersetzen.

Schließlich noch Nr. 4! So du einen Vetter oder Bekannten im Ausland hast, empfehl ihm, bitte, unsere Zeitschrift als Kapitalsanlage, nur, bitt' schön, keinem — Österreicher oder einem gleich armen Teufel . . .

---

Nachtrag zu K. J. W. B. Kempers Abbildungen von Flügelgeäder der Coleopteren.

32. Corynetidae: Statt 271 lies 268.

33. Cleridae: Statt 272, 273 lies 269.—270; statt 274 lies 271; statt 275 lies 272; statt 276 lies 273; statt 277 lies 274; statt 278 lies 275; statt 279

lies 276; statt 289 lies 277; statt 290 lies 278; statt 291 lies 279; statt 293 lies 290; statt 294 lies 291.

38. Rhipiceridae: Statt 292 lies 289.

44. Elateridae: Statt *vinensis* lies *sinensis* Cand. -- Statt 339 lies 329; statt 329 lies 330.

81 bis. *Helotidae*: *Helota vigarsi* 555.

82. *Endomychidae*: *Amphix tarsatus* 554.

94. *Curculionidae*: *guinensis* 782--783.

120 findet sich unter Fam. 13; 247 usw. unter 34; 268, 269 usw. unter 32, 33; 303 unter 76; 410 unter 65; 444 unter 44; 554 unter 82; 555 unter 81 bis.

## Neuere Literatur.

Calmbach, V. Praktische Anleitung zur Präparation, Fang und Zucht der Microlepidopteren. Mit 1 Tafel. Verlag Alfred Kernen, Stuttgart, 1923. 8°. 14 S. Preis 600 M.

Möchten recht viele die nützlichen Winke in die Praxis umsetzen!  
Walther Horn.

Roeber, Dr. C. Fr., Die Weberknechte der Erde, systematische Bearbeitung der bisher bekannten Opilionen, mit 1212 Abbildungen. Verlag Gustav Fischer, Jena 1923, gr. 8°, 1116 S., Grundzahl 35.

Das Resultat von langen 15 Studienjahren mit einem Riesenumaterial von 25000 Exemplaren Opilioniden und 5000 Fundorten, zu welchem die meisten Museen der Welt beigetragen haben. Eine ganze Reihe von Spezialmonographien haben als Vorläufer gedient. Die äußere Morphologie wird auf S. 4--36 behandelt (41 Fig.), der systematische Teil umfaßt nicht weniger als S. 37--1088, mit 1167 Fig.! Dazu noch ein Nachtrag von 8 S. mit 4 Fig. Überall Bestimmungstabellen, Gattungs- und Artbeschreibungen. So ist eine Monographie entstanden, wie sie für ganze Tierklassen heute nur selten existieren! Papier und Ausstattung gut. Walther Horn.

Becker, Dr. Th., Dipterologische Studien: *Dolichopodidae*, Indo-australische Region. Mit 19 Tafeln. *Capita zoologica*. Verlag Martinus Nijhoff, Haag 1922, gr. 4°, 247 S. Preis 24 Gulden.

Als der greise Verfasser mich im vorigen Sommer bat, ihm dieses Schlußwerk seiner Dolichopodiden „unterzubringen“, war sein Wunsch für mich Ehrenpflicht! Heute liegt dies Monumentalwerk nun abgeschlossen vor uns. 40 Gattungen und 393 Arten werden behandelt, in monographischer Form. Mag es auch noch so viel unbekannte Arten geben, Beckers Arbeit wird die Fundamentalarbeit für alle Zukunft bleiben! Die Ausstattung ist hervorragend.  
Walther Horn.

Dacqué, Prof. Dr., Edgar, Biologie der fossilen Tiere. Aus Sammlung Göschel, Nr. 361. Verlag W. Gruyter u. Co., Berlin-Leipzig 1923, Klein 8°, 92 S., 25 Textfig. Grundzahl I M.

Der Band bringt die wichtigsten Probleme aus der Entwicklungslehre und Zoogeographie, im Lichte der paläontologischen Forschung betrachtet und durch je ein typisches Beispiel illustriert.

Dr. F. A. Schilder.